

***Freitag GmbH
Für Computeranwendung***



***COMET FA Anlagenbuchhaltung
Handbuch***

1.	Allgemeines	3
2.	Datenbankverbindung	4
2.1.	Neuinstallation auf die lokale Datenbank MSDE	4
2.1.1.	Installation in die Standarddatenbank der MSDE	4
2.1.2.	Installation in eine eigene Datenbank innerhalb der MSDE	7
2.2.	Installation auf SQL - Server im Netzwerk	7
2.3.	Installation auf eine ORACLE Datenbank	9
3.	Systemverwaltungsfunktionen	11
3.1.	Mandantenverwaltung	11
3.2.	Bearbeiterverwaltung	14
3.2.1.	Rollen	14
3.2.2.	Benutzer	17
3.3.	Zusatzinformation	18
3.4.	Back - up	18
3.5.	Restore	19

1. Allgemeines

Versionskontrolle

Datum	Version Serviceprogramm	Handbuch Serviceprogramm
30.06.2005	5.6.0.0.	Erstfassung
31.07.2006	5.6.0.0.	Aktualisierung
31.01.2007	6.11.0.0.	Ergänzung / Aktualisierung
07.01.2008	7.1.0.0	Ergänzung / Aktualisierung

2. Datenbankverbindung

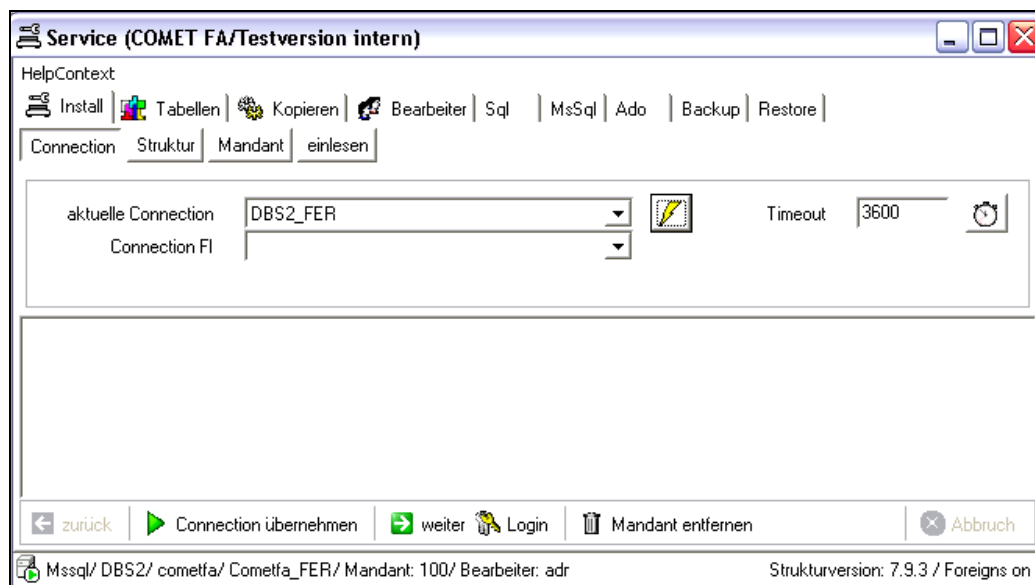
Das Serviceprogramm ist für die Verwaltung der Benutzerrechte, die Erstellung von Datensicherungen sowie für weitere Systemverwaltungsfunktionen vorgesehen. Ist die Software installiert, muss als erstes eine Datenbankverbindung (Connection) hergestellt werden. Dabei ist es ein Unterschied ob die Software mit der lokalen Datenbank MSDE von Microsoft arbeitet oder die Daten in einer SQL – Server – Datenbank liegen.

2.1. Neuinstallation auf die lokale Datenbank MSDE

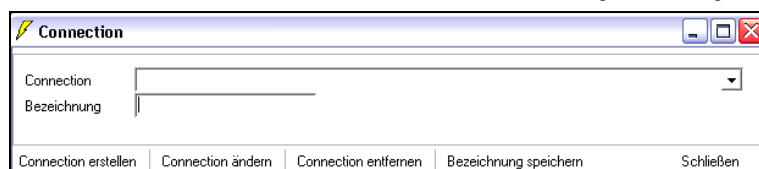
Arbeiten Sie mit der lokalen Datenbank MSDE gibt es für die Einrichtung der Datenbank generell zwei Möglichkeiten. Entweder Sie nutzen die Standarddatenbank der MSDE die MSDB oder Sie definieren über das Serviceprogramm eine neue Datenbank, zum Beispiel COMETFA, innerhalb der MSDE.

2.1.1. Installation in die Standarddatenbank der MSDE

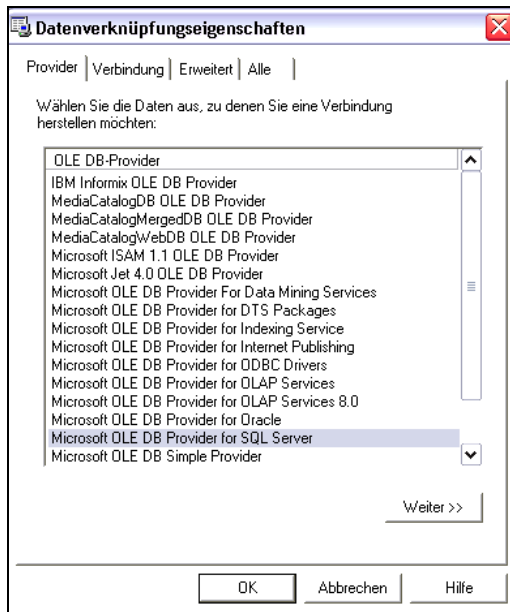
Sind alle Komponenten installiert (siehe beiliegende Installationsanweisung) starten Sie bitte das Serviceprogramm. Als erstes muss eine Verbindung zur Datenbank hergestellt werden.



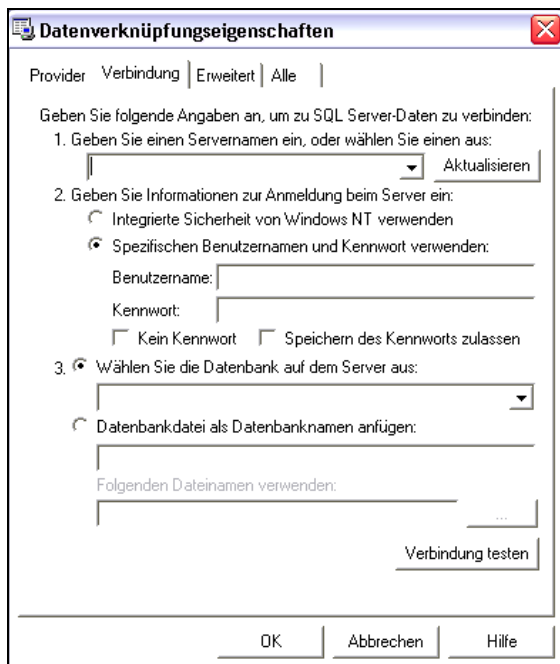
Über den Button  rufen Sie ein Untermenü zur Verbindungsherstellung auf.



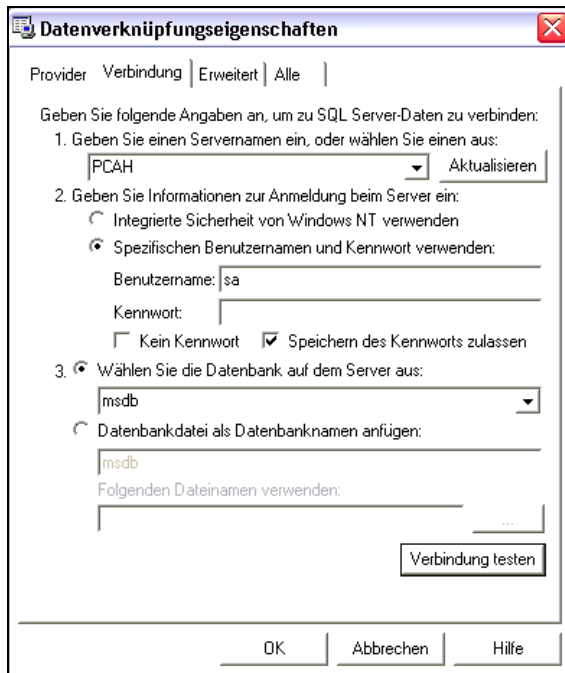
Wählen Sie nun CONNECTION erstellen um eine Verbindung zur Datenbank herzustellen.



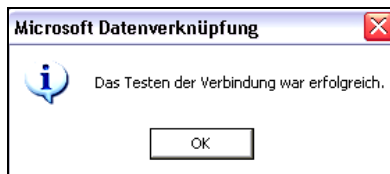
Wählen Sie nun aus der Tabelle den geeigneten Provider aus, der für den Datentyp auf den zugegriffen werden soll, geeignet ist, in diesem Fall der MICROSOFT OLE DB PROVIDER FOR SQL SERVER. Anschließend wechseln Sie auf die Registerkarte Verbindung.



Zuerst muss der Name des SQL - Servers eingegeben oder ausgewählt werden. Da es sich um eine lokale Datenbank handelt, ist hier der Name des PC einzutragen. Ist Ihnen dieser nicht bekannt, können Sie über den Systemcheck auf der Installations- CD diese Information abrufen. Anschließend sind der Standardbenutzer „sa“ und die Standarddatenbank „msdb“ einzutragen. Der Schalter zum Speichern des Kennwortes ist zu bestätigen.

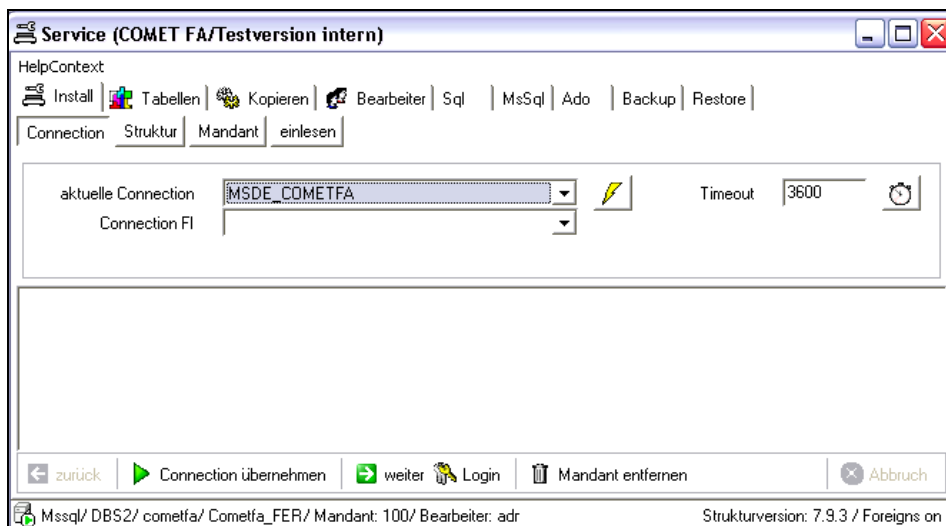


Betätigen Sie zum Abschluss den Button **Verbindung testen**. Sind alle Eingaben korrekt erhalten Sie folgende Mitteilung:



Verlassen Sie den Dialog mit „OK“. Sie stehen nun wieder in dem Dialog des Serviceprogramms zur Erstellung einer Datenbankverbindung. Vergeben Sie jetzt eine Bezeichnung für diese eingerichtete Verbindung: Sinnvoll ist hier der Name des Programms und Zusatzinformationen. Es ist in jedem Fall eine eigene Bezeichnung zu vergeben, die Vorbelegung ist zu überschreiben. Anschließend betätigen Sie den Button **Bezeichnung speichern** und verlassen den Dialog.

Die Datenbankverbindung kann jetzt im Feld AKTUELLE CONNECTION ausgewählt werden.



Die Verbindung zur Datenbank ist nun hergestellt. Die weitere Vorgehensweise zum Strukturimport und zum Einlesen der Demo – Daten entnehmen Sie bitte der Installationsbeschreibung.

[Einrichtungshinweise](#)

[Installationsbeschreibung](#)

2.1.2. Installation in eine eigene Datenbank innerhalb der MSDE

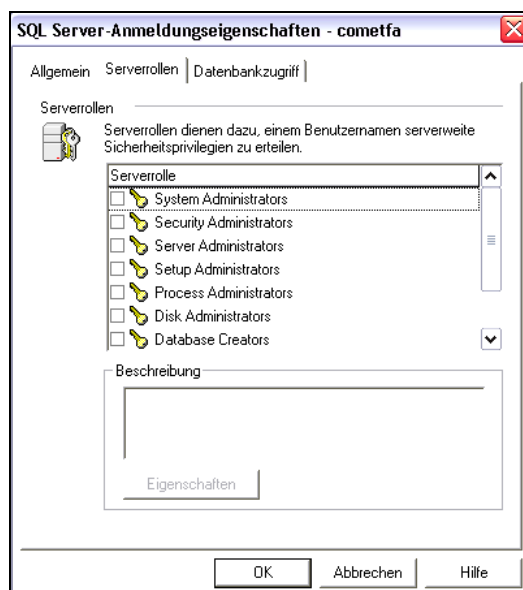
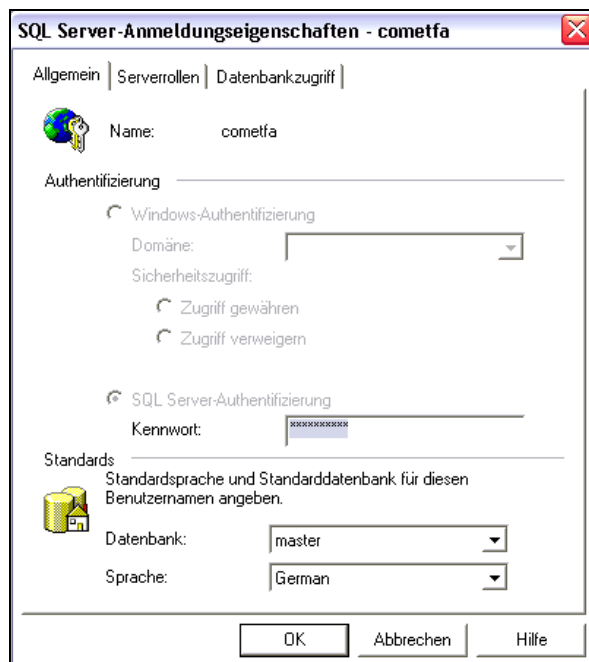
Haben Sie die erforderliche Berechtigung, können Sie auch innerhalb der Datenbank MSDE eine eigene Datenbank mit einem eigenen Benutzer für die Software anlegen.

Setzen Sie sich in diesem Zusammenhang mit unserem Service in Verbindung.

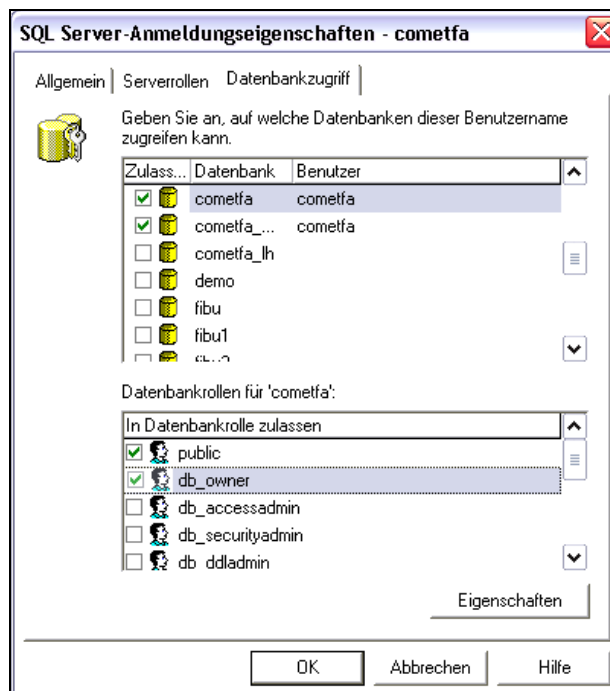
2.2. Installation auf SQL - Server im Netzwerk

Bevor Sie eine Verbindung zur Datenbank herstellen können, muss eine Datenbank und ein Benutzer im SQL – Server eingerichtet werden. Dieses erfolgt über den SQL – ENTERPRISE – MANAGER. Da hierzu spezielle Kenntnisse und Berechtigungen erforderlich sind, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Systemadministrator in Verbindung.

Zu empfehlen ist als Datenbankname der Name des Programms, zum Beispiel COMETFA / COMETFI und als Benutzername ebenfalls COMETFA / COMETFI. Dem Benutzer COMETFA / COMETFI müssen spezielle Eigenschaften zugeordnet werden, damit das Programm und Programmupdates reibungslos ablaufen.



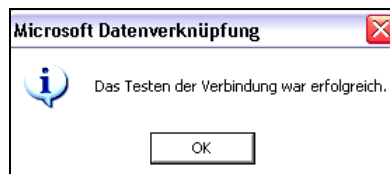
Keine Zuordnung von Eigenschaften auf dieser Registerkarte.



Auf der Registerkarte Datenbankzugriff ist die benutzte Datenbank auszuwählen und als Datenbankrolle PUBLIC und DB_OWNER zu aktivieren.

Sind diese Einstellungen vorgenommen, starten Sie das Serviceprogramm und wählen zum Herstellen der Datenbankverbindung wieder den Button **Connection bearbeiten** und anschließend **Connection erstellen**. Auszuwählen ist wiederum der MICROSOFT OLE DB PROVIDER FOR SQL SERVER, danach wechseln Sie auf die Registerkarte Verbindung. Wählen Sie nun den SQL – Server aus und geben den festgelegten Benutzernamen und das Passwort ein. Der Schalter „SPEICHERN DES KLENNWORTES ZULASSEN“ ist unbedingt zu bestätigen. Zum Abschluss wählen Sie die angelegte Datenbank auf dem Server aus und betätigen den Button **Verbindung testen**.

Sind alle Angaben richtig erhalten Sie die Meldung:



Verlassen Sie den Dialog mit „OK“. Sie stehen nun wieder in dem Dialog des Serviceprogramms zur Erstellung einer Datenbankverbindung. Vergeben Sie jetzt eine Bezeichnung für diese eingerichtete Verbindung. Sinnvoll ist hier der Name des Programms und Zusatzinformationen. Es ist in jedem Fall eine eigene Bezeichnung zu vergeben, die Vorbelegung ist zu überschreiben. Anschließend betätigen Sie den Button **Bezeichnung speichern** und verlassen den Dialog.

Die Datenbankverbindung wird in die Zeile CONNECTION BEARBEITEN übernommen und ist zusätzlich im Feld AKTUELLE CONNECTION auszuwählen.

Die weitere Vorgehensweise ist analog der Einrichtung auf der lokalen Datenbank der Installationsanleitung zu übernehmen.

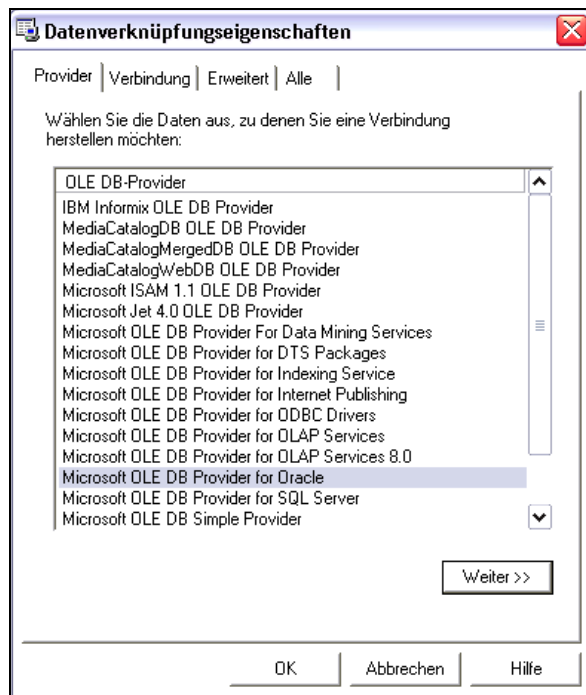
2.3. Installation auf eine ORACLE Datenbank

Auch hier ist bereits im Vorfeld auf dem ORACLE – SERVER eine eigene Datenbank und der entsprechende Benutzer zu definieren. Da hierzu spezielle Kenntnisse und Berechtigungen erforderlich sind, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Systemadministrator in Verbindung.

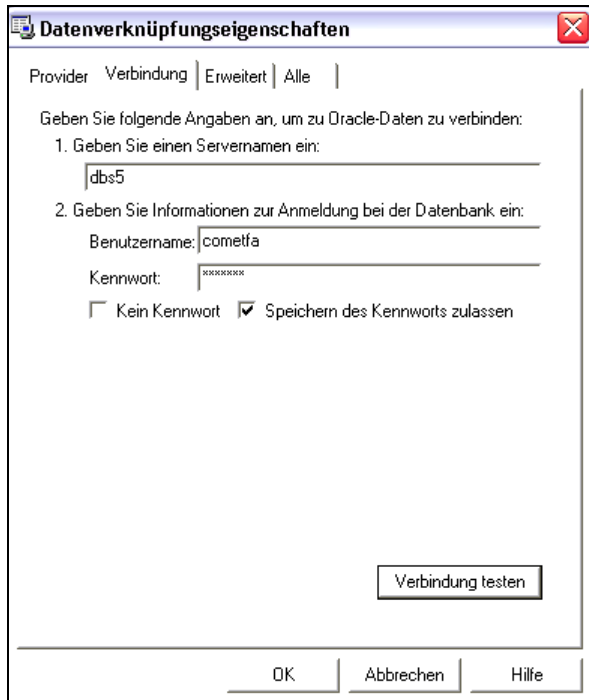
Zu empfehlen ist als Datenbankname der Name des Programms, zum Beispiel COMETFA /COMETFI und als Benutzername ebenfalls COMETFA / COMETFI. Dem Benutzer COMETFA / COMETFI müssen spezielle Eigenschaften zugeordnet werden, damit das Programm und Programmupdates reibungslos ablaufen.

Sind die Datenbank und der Benutzer angelegt können Sie wie oben beschrieben über das Serviceprogramm die Verbindung herstellen.

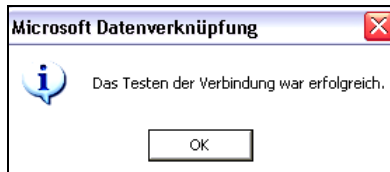
Auszuwählen ist diesmal der MICROSOFT OLE DB PROVIDER FOR ORACLE.



Auf der Registerkarte Verbindung ist der Name des Datenbankservers einzugeben und der definierte Benutzername und das Passwort ist einzugeben. Die Auflösung des Servernamens erfolgt über eine Systeminterne Datei in der ORACLE – CLIENT – Installation (tnsnames.ora). Sollte es Schwierigkeiten mit der Verbindung geben, setzen Sie sich mit dem Systembetreuer in Verbindung.



Sind die Einstellungen richtig, ist das Testen der Verbindung erfolgreich.



Verlassen Sie den Dialog mit „OK“. Sie stehen nun wieder in dem Dialog des Serviceprogramms zur Erstellung einer Datenbankverbindung. Vergeben Sie jetzt eine Bezeichnung für diese eingerichtete Verbindung. Sinnvoll ist hier der Name des Programms und Zusatzinformationen. Es ist in jedem Fall eine eigene Bezeichnung zu vergeben, die Vorbelegung ist zu überschreiben. Anschließend betätigen Sie den Button **Bezeichnung speichern** und verlassen den Dialog.

Die Datenbankverbindung wird in die Zeile CONNECTION BEARBEITEN übernommen und ist zusätzlich im Feld AKTUELLE CONNECTION auszuwählen.

Die weitere Vorgehensweise ist analog der Einrichtung auf der lokalen Datenbank der Installationsanleitung zu übernehmen.

3. Systemverwaltungsfunktionen


Ist die Verbindung zur Datenbank hergestellt wird die Struktur importiert (siehe Installationsanweisung). Erfolgt eine Strukturänderung über ein Update, beginnt die Strukturaktualisierung automatisch bei Programmstart. Sie kann bei Fehlermeldungen oder Rücksicherungen selbstverständlich auch manuell aufgerufen werden. Zusätzlich zu der Verwaltung der Datenbank werden über das Serviceprogramm Mandanten und Benutzer für das Softwaresystem verwaltet.

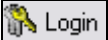
3.1. Mandantenverwaltung

Mandanten anlegen

Die Installation und Einführung des Produktes erfolgen in der Regel vor Ort. Dabei werden sowohl der Demomandant als auch der / die eigene(n) Mandant(en) mit eingerichtet. Besteht nun die Notwendigkeit einen weiteren Mandanten zu aktivieren, erfolgt dies über die Registerkarte SETUP => Mandant.


Dort erfassen Sie die neue Mandantennummer und die Bezeichnung des Mandanten. Die Bezeichnung kann zu einem späteren Zeitpunkt auch noch verändert werden, die Mandantennummer ist nach dem Speichern nicht mehr änderbar.

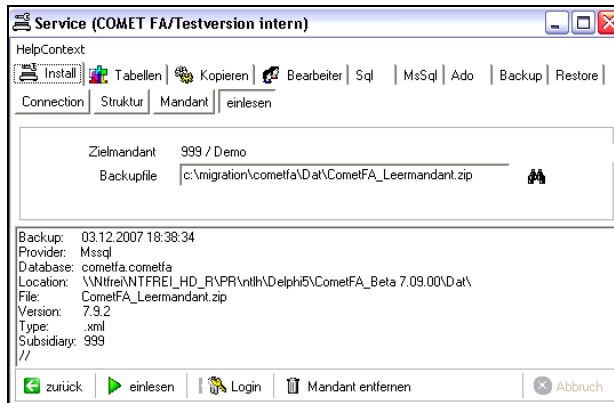
Über den Button  wird der Mandant in die Datenbank eingetragen. Als Benutzer wird derjenige Anwender eingetragen, der sich am Serviceprogramm angemeldet hat.

Betätigen Sie den Button , können Sie sich sofort an dem neuen Mandanten anmelden. Nun müssen noch Daten importiert werden. Entweder Sie beginnen ganz neu und importieren nur die Systemtabellen, dann muss der Mandant „Leermantant“ eingelesen werden. Zusätzlich dazu finden Sie im Installationsverzeichnis der Software, Unterverzeichnis `\\DAT1` zwei Standardkopiermandanten SKR03 und SKR04. Hier sind zusätzlich zu den Systemtabellen weitere Stammdatentabellen wie Konten, Kontenzuordnungen, Anlageklassen u. ä. gefüllt.

Zum Import der Daten haben folgende zwei Möglichkeiten:

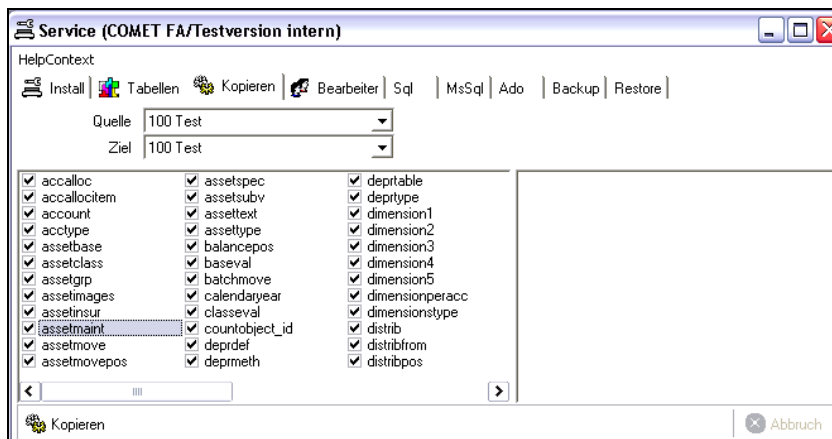
1. Registerkarte **SETUP** => **Einlesen**


- nutzen Sie diese Option zum Kopieren von Daten müssen Sie sich an dem neuen Mandanten anmelden
- anschließend wählen Sie als Quelle die Datei aus, die Sie importieren möchten
- der Kopiervorgang wird über den Button  gestartet
- nach dem erfolgreichen Import erhalten Sie einen Hinweis im Textfeld



2. Datenimport über die Registerkarte **Kopieren**

- diese Registerkarte ist erst nach der Erstinstallation aktiv, die Struktur muss importiert sein und es müssen bereits ein Mandant und ein Benutzer angelegt sein
- in diesem Dialog ist es unerheblich mit welchem Mandanten Sie an der Datenbank angemeldet sind
- es ist über diesen Dialog nur möglich, Daten von einem Mandanten direkt in den anderen Mandanten zu kopieren
- Quelle und Ziel sind immer Mandanten



- über den Button  starten Sie den Kopiervorgang
- auch hier erhalten Sie nach erfolgreichem Abschluss einen Hinweis

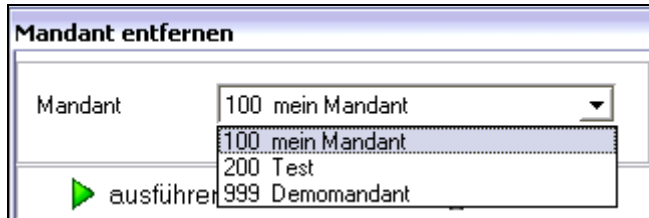
Mandanten löschen

Werden Mandanten nicht mehr benötigt, können Sie diese löschen. Beachten Sie dabei bitte die Einhaltung der Grundsätze einer ordnungsgemäßen Buchhaltung, da alle Daten des Mandanten aus der Datenbank physisch gelöscht werden und nicht wieder reproduziert werden können. Daher kommt das Löschen nur für Testdaten oder duplizierte Daten in Frage, nicht für abgeschlossene Mandanten. Für diese ist es sinnvoll über die Benutzerrechte den Zugang zu sperren oder keine Bearbeitung mehr zu gestatten.

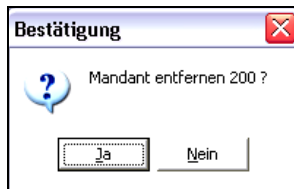
Über die Registerkarte SETUP können Sie in jedem Dialog einen Mandanten entfernen. Betätigen Sie dazu den Button



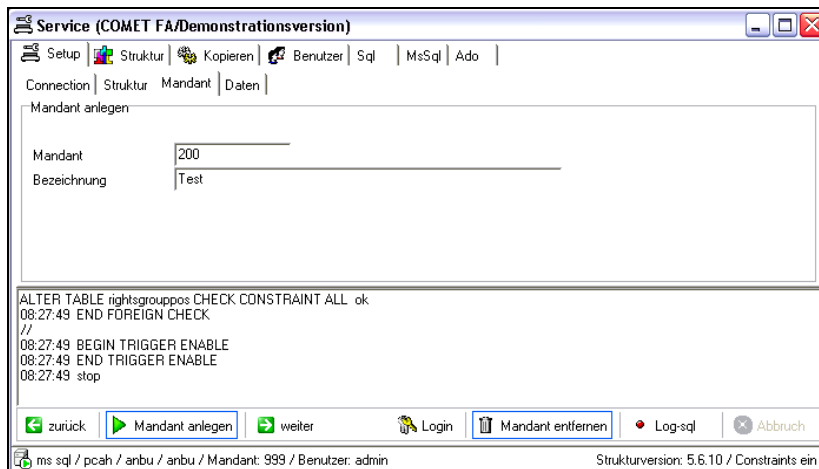
Wählen Sie den Mandanten aus und bestätigen den Vorgang über den Button



Es erfolgt eine Sicherheitsabfrage, die Sie mit „JA“ bestätigen. Verlassen Sie hier den Dialog mit „NEIN“, wird der Vorgang abgebrochen.



Ist das Entfernen des Mandanten erfolgreich beendet, sehen Sie folgende Mitteilung im Infofeld:



Der Mandant ist aus der Datenbank gelöscht, inklusive Zuordnung in der Tabelle Benutzerrechte.

Bitte beachten Sie hierbei, Sie können nicht den Mandanten löschen, mit dem Sie angemeldet sind.



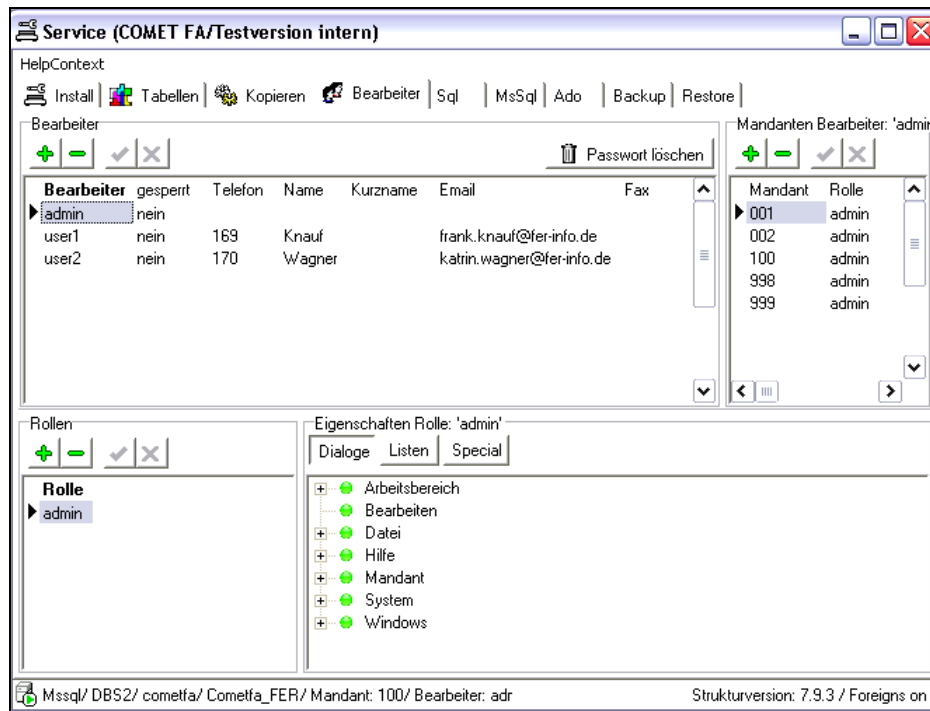
3.2. Bearbeiterverwaltung

Zusätzlich zu den definierten Benutzerrechten innerhalb eines Netzwerkes können hier spezielle Zugriffsrechte für einzelne Bearbeitergruppen innerhalb des Softwaresystems Finanzbuchhaltung definiert werden. Die Zugriffsverwaltung geht über die einzelnen Programme über Dialoge bis hin zur Tabellenebene. Es werden nicht die Benutzerrechte für jeden einzelnen Benutzer definiert sondern die Benutzer sind einer Benutzergruppe zu zuordnen und die Zugriffsrechte werden pro Benutzergruppe verwaltet.

Die Vergabe von Benutzerrechten und die Mandantenverwaltung sollte dem Systemadministrator vorbehalten sein. Bitte richten Sie die Berechtigungen so ein, das ein unerlaubter Zugriff vermieden werden kann.

3.2.1. Rollen

Eine Rolle ist eine Bearbeitergruppe die über definierte Gruppenrechte verfügt. Über dieses Gruppenrecht werden die Zugriffsrechte gesteuert. Jedem Bearbeiter wird pro Mandant eine Rolle zugewiesen, in dem man dem Benutzer das jeweilige Gruppenrecht zuweist. Das jeweilige Gruppenrecht kann für jeden Mandanten anders definiert werden. Das heißt die Freigabe des Mandanten erfolgt immer pro Bearbeiter in der jeweiligen Rolle. Damit besteht die Möglichkeit einem Bearbeiter für jeden Mandanten andere Gruppenrechte zu zuteilen.



Ein Gruppenrecht (Rolle) wird in 3 Stufen definiert:

Art	Details
Dialoge	Alle verfügbaren Menüpunkte (Dialoge) im Programm

Zugriffsrecht

Unterscheidung nach:

Nicht sichtbar => Menüpunkt nicht sichtbar
 Es ist in diesem Fall auch nicht möglich, diese Dialoge / Menüpunkte im Auswahldialog anzusteuern. Sie erhalten folgenden Fehlerhinweis:



Eine direkte Eingabe der Werte ohne Auswahlfunktion ist möglich.

Sichtbar => Menüpunkt ist sichtbar, die Tabelle kann angewählt werden, es können keine Daten verändert werden (nur Auswahlmodus)

ausführbar => der Menüpunkt ist sichtbar, kann angewählt werden und die Daten sind editierbar, d. h. es können Sätze verändert, neue Daten hinzugefügt werden und Datensätze gelöscht werden

Listen	Alle verfügbaren Listen im Programm
--------	-------------------------------------

Unterscheidung nach:

Nicht sichtbar => Liste nicht sichtbar
editierbar => Liste ist sichtbar, kann ausgedruckt und bearbeitet werden (*)
ausführbar => die Liste ist sichtbar und kann angezeigt und gedruckt werden

Programme	Zugriffsrecht auf die einzelnen Programmteile (Serviceprogramm, Buchhaltung, Druckprogramm, Datenmigrationsprogramm)
-----------	--

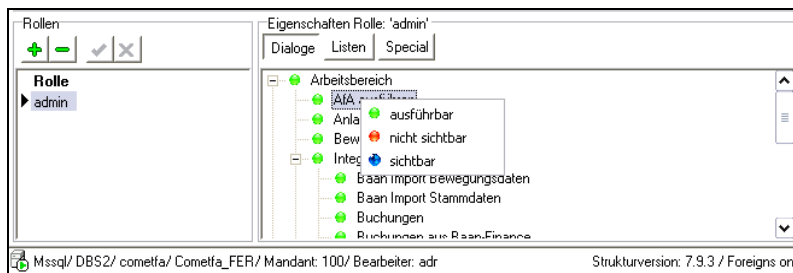
Unterscheidung nach:

Ausführbar => Programm kann gestartet werden
Nicht
Ausführbar => Programm kann nicht gestartet werden

Special

(*) Über das Bearbeiterrecht wird das Recht zur Bearbeitung der Listen freigegeben. Der Reportgenerator selbst ist lizenzpflichtig. Wurde das Modul Reportgenerator nicht erworben, können keine Listen bearbeitet werden., auch wenn das Bearbeiterrecht freigegeben ist.

Die Rechte Vergabe erfolgt pro Zeile in den einzelnen Stufen durch anklicken der jeweiligen Buttons mit dem entsprechenden Zugriffsrecht. Dabei entspricht die Einteilung unter Dialoge dem Menüaufbau des Programms.

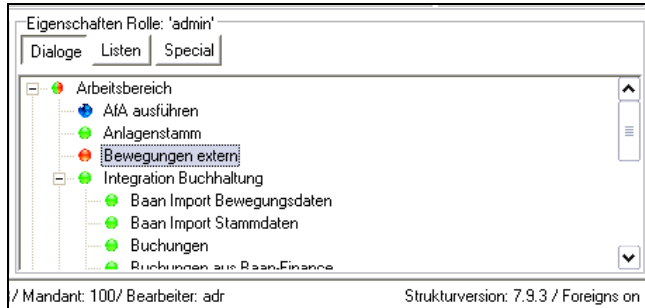




- Auswahl des zu definierenden Gruppenrechts (Cursorstellung in der Tabelle Rolle)

Rolle
admin
user1

- Auswahl des Menüpunkts durch Cursorstellung
- Betätigung des jeweiligen Buttons mit dem Zugriffsrecht

- Je nach Rechtevergabe, werden die Menüpunkte farblich markiert
 grün = alle recht
 blau = sichtbar, aber nicht anwählbar
 rot = nicht sichtbar





Eine neue Benutzergruppe legen Sie über die Taste **<Einf>** oder per Mausklick auf den Button  an. Über die Tastenkombination **<STRG> + <Entf>** oder per Mausklick auf den Button  können Sie eine Benutzergruppe löschen. Berechtigungen werden dabei abgeprüft.

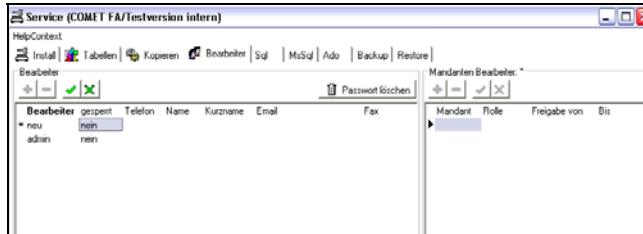
Über das Pop – up – Menü der rechten Maustaste können Sie Recht einer Rechtegruppe (Rolle) speichern, in andere Rolle importieren und einen mitgelieferten Standard importieren.



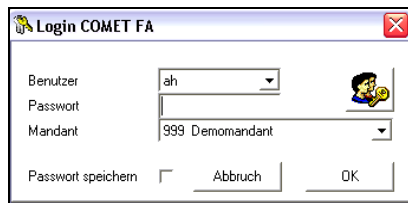
3.2.2. Benutzer


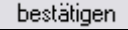
Die Neuanlage von Benutzern und deren Zuordnung zu einer Benutzergruppe für einen Mandanten.

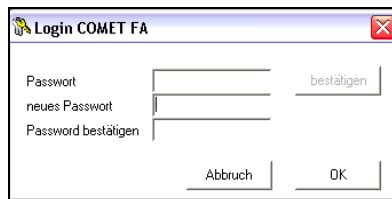
Einen neuen Benutzer legen Sie über die Taste <Einf> oder per Mausklick auf den Button  an. Über die Tastenkombination <STRG> + <Entf> oder per Mausklick auf den Button  können Sie den Benutzer löschen. Berechtigungen werden dabei abgeprüft.




Bei der Neuanlage eines Benutzers wird kein Passwort vergeben. Das Passwort definiert der jeweilige Benutzer beim ersten Programmstart selbst.

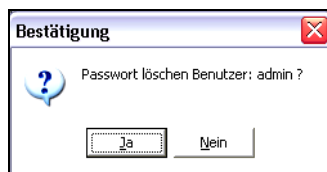


Per Mausklick auf den Button  können Sie ein neues Passwort eingeben. Dabei ist das alte Passwort einzugeben (unter Umständen Eingabe frei lassen) und der Button  anzuklicken. Ist die Eingabe korrekt, werden die weiteren Felder freigegeben.




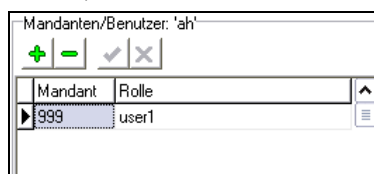
Erfassen Sie nun das neue Passwort und bestätigen dies. Verlassen Sie den Dialog mit „OK“. Sie können nun beim Programmstart das neue Passwort eingeben.


Je nach Erfordernis ist der Systemadministrator allerdings in der Lage das Passwort eines Benutzers zu löschen. Per Mausklick auf den Button  wird das Passwort nach einer Sicherheitsabfrage gelöscht.



Der Benutzer muss dann beim nächsten Programmstart wie oben beschrieben ein neues Passwort festlegen.

Ist der Benutzer angelegt vergeben Sie die Zugriffsrechte pro Mandant. Dafür fügen Sie in der Tabelle Mandanten / Benutzer für den gewählten Benutzer die gewünschten Mandanten ein. Das Einfügen erfolgt über die Taste <Einf> oder per Mausklick auf den Button . Anschließend vergeben Sie pro Mandant die entsprechende Benutzerrolle (Eingabe oder Auswahl).



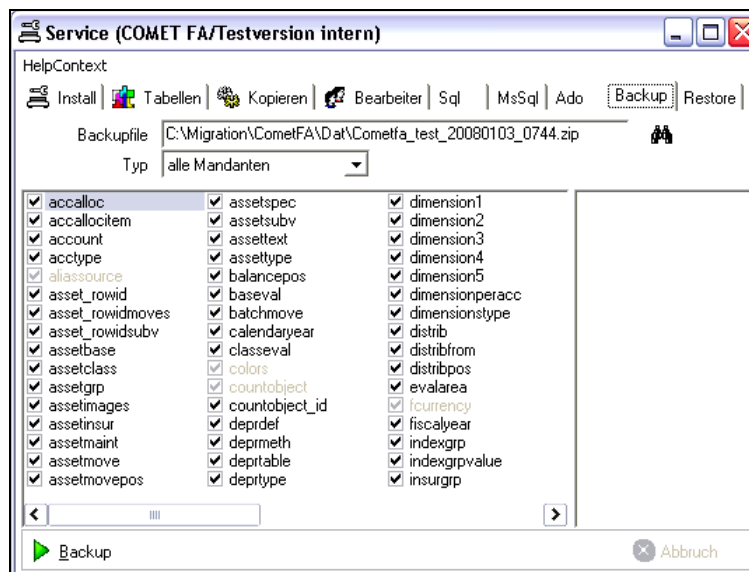
Entfernen können Sie einen Mandanten aus der Tabelle über die Tastenkombination <STRG> + <Entf> oder per Mausklick auf den Button .


3.3. Zusatzinformation

Die weiteren Registerkarten (Tab – Sheets) SQL, MSSQL und ADO sind je nach Berechtigung sichtbar bzw. anwählbar. Hierbei handelt es sich um weitere Systemverwaltungsfunktionen. Diese sollten nur nach Absprache mit Ihrem Softwarebetreuer angesprochen und verwendet werden.


3.4. Back - up

Dialog zur Erstellung einer Datensicherung aus dem Programm heraus. Diese Datensicherung kann vom Anwender selbst erstellt werden, unabhängig von der Sicherung, welche über den Datenbankserver läuft. Es wird eine gepackte Datei in das eingestellte Verzeichnis erstellt und diese kann dann auf CD / DVD gebrannt werden. Sie erstellen immer eine Komplettsicherung, die Sicherung einzelner Jahre ist nicht möglich.



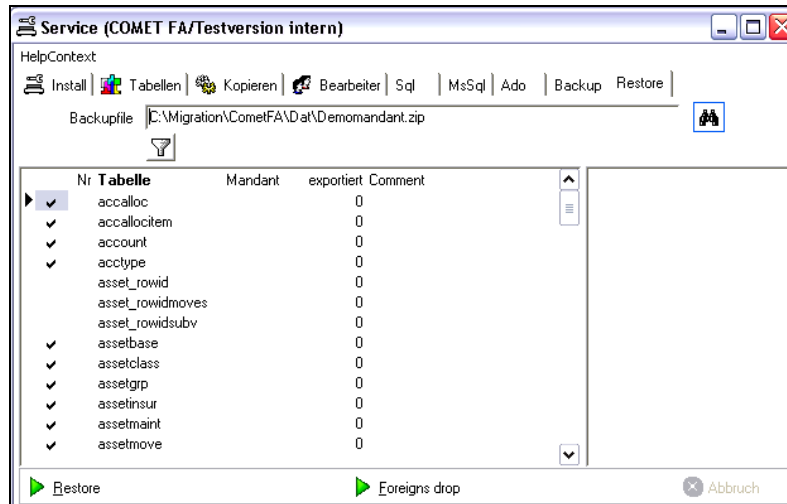
Per Mausklick auf den Button  können Sie den Sicherungspfad einstellen. Der Dateiname der Sicherung muss mindestens den Datenbanknamen enthalten. Über das Auswahlfeld Typ können Sie die Art der Sicherung einstellen. Zur Verfügung stehen:


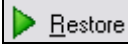
- alle Mandanten
- einzelner Mandant (Anmeldung an Datenbank => es wird der Mandant gesichert, mit dem man angemeldet ist)
- einzelner Mandant als XML => diese Sicherungsvariante ist bei großen Datenmengen nicht sinnvoll, da eine Rücksicherung nicht oder nur sehr zeitaufwendig möglich ist
- SQL – Backup => bei dieser Sicherungsvariante wird die Funktionalität der Sicherungsroutine des SQL – Servers benutzt

Über den Button  Backup wird die Erstellung der Sicherung gestartet. Ist die Sicherung erfolgreich erstellt erhalten Sie einen Hinweis.

3.5. Restore

Über diesen Dialog kann eine Datensicherung eingelesen werden. Um eine Rücksicherung durchzuführen, müssen Sie sich am SQL – Server an der Masterdatenbank anmelden. Bitte informieren Sie sich dazu bei Ihrem Systemadministrator.



Über den Button  wird die Sicherungsdatei ausgewählt. Dabei ist die Art der Sicherung (Sicherungstyp), siehe auch **Back - up** nicht von Belang. Das System merkt sich die letzte Auswahl, diese wird bei einem erneuten Anwählen des Dialogs angeboten. Über den Button  starten Sie das Rücksichern. Ist die Rücksicherung erfolgreich eingelesen, erhalten Sie einen Hinweis. Jetzt können Sie sich wieder an der Datenbank anmelden und das Programm starten.